

# Offen für Fördervereine und Freundeskreise aller Bibliothekssparten

Bundesverband der deutschen Bibliotheks-Freundeskreise gegründet

**Am 16. Juni wurde in Berlin, unmittelbar im Anschluss an den 107. Deutschen Bibliothekartag, der »Bundesverband der deutschen Bibliotheks-Freundeskreise« als gemeinnütziger eingetragener Verein gegründet. Der neue Verein nimmt ab sofort die Aufgaben der »Arbeitsgemeinschaft der Freundeskreise« wahr, die dem Deutschen Bibliotheksverband (dbv) angegliedert war. Die seit 2005 bestehende Arbeitsgemeinschaft (bis 2012 »Konferenz der Freundeskreise«) erlischt mit Wirkung 31. Dezember 2018.**

Volker Pirsich, Vorsitzender der (auslaufenden) »Arbeitsgemeinschaft der Freundeskreise im dbv«, verband in seinem Grußwort an die 19 Vertreter deutscher Bibliotheks-Freundeskreise in der Berliner Humboldt-Bibliothek in Tegel den Rückblick auf die Tätigkeiten und die Entwicklung der »AG der Freundeskreise im dbv« mit einer Darlegung der Motive, die zur Gründung eines selbstständigen Vereins geführt haben. Die erfolgreiche Arbeit der AG war innerhalb des dbv an ihre Grenzen gestoßen: Um künftig mehr Freundeskreise erreichen zu können, auch wenn die

unterstützte Bibliothek kein Mitglied im dbv ist, um unabhängiger für die Sache der Bibliotheken eintreten zu können, werde heute der »Bundesverband der Deutschen Bibliotheks-Freundeskreise« (BDB) gegründet, der ein gemeinnütziger Verein werden soll.

Der neue Bundesverband soll sich unabhängig von den Interessen der Träger der Bibliotheken für seine Freundeskreise und »ihre« Bibliotheken einsetzen und sich als Lobbyist gegenüber Politik und Bibliotheksträgern für die Interessen der NutzerInnen der Bibliotheken einsetzen. Der BDB führt die Arbeit der »AG der Freundeskreise im dbv« kontinuierlich fort und legt dabei besondere Akzente auf die weitere – auch regionale – Vernetzung der Bibliotheks-Freundeskreise sowie die bundesweite, regionale und lokale Lobbyarbeit. Er bleibt dem dbv partnerschaftlich verbunden. Dirk Wissen, Leiter der Humboldt-Bibliothek, hieß in seinem Grußwort die Teilnehmer der Gründungsversammlung in seinem Haus willkommen.

Auch die Geschäftsführerin des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv), Barbara Schleihagen, war bei der Gründungsversammlung zugegen, um damit die Bedeutung zu unterstreichen,

die der dbv der Vernetzung der deutschen Bibliotheks-Freundeskreise und der Vereinsgründung zuspricht. Sie zeichnete dabei noch einmal die Entstehung und die Entwicklung des dbv-Projektes »Vernetzung der deutschen Bibliotheks-Freundeskreise« von 2005 bis heute nach und würdigte dabei insbesondere das Engagement des seit 2011 eingesetzten dbv-Koordinators Ronald Schneider und der beiden Vorsitzenden der »AG der Freundeskreise im dbv«, Kurt Idrizovic (seit 2013) und Volker Pirsich (seit 2017). Die sukzessive Vernetzung der »AG der Freundeskreise« ab 2016 münde jetzt in die Gründungsversammlung der BDB. Der dbv werde dem neuen Verband der Bibliotheks-Freundeskreise auch weiterhin partnerschaftlich verbunden bleiben. Dazu werde man in Kürze einen Kooperationsvertrag abschließen.

Der neue Verein ist wie die »AG der Freundeskreise« offen für Fördervereine und Freundeskreise aller Sparten von Bibliotheken – seien es Öffentliche, seien es Wissenschaftliche oder Spezialbibliotheken: Freundeskreise aller Bibliothekssparten stehen vor vergleichbaren Aufgaben.

Der Gründungsvorstand des neuen Vereins kommt aus Freundeskreisen aus allen Teilen Deutschlands. Er besteht aus: Volker Pirsich, 1. Vorsitzender (Hamm/Westfalen und Wilhelmshaven), Uwe Janssen, erster stellvertretender Vorsitzender (Leinfelden-Echterdingen), Harald-Albert Swik, zweiter stellvertretender Vorsitzender (Luckenwalde), Brigitte Schäfers, Schatzmeisterin (Krefeld) und Ronald Schneider, Oberhausen (Schriftführer). Der Sitz des Vereins wird in Hamm/Westfalen liegen, zugleich Sitz des Freundeskreises des frisch gewählten Vereinsvorsitzenden.

*Dr. Volker Pirsich und  
Dr. Ronald Schneider*



Das Führungsteam des Bundesverbands der deutschen Bibliotheks-Freundeskreise (von links): Volker Pirsich, Brigitte Schäfers, Ronald Schneider, Harald-Albert Swik – auf dem Bild fehlt der erste stellvertretende Vorsitzende Uwe Janssen. Foto: Harald-Albert Swik